



PRESSE-INFORMATION

Mit dem Rad ins Glück: Sachsens schönste Radrouten

Es gibt viele Wege, Sachsens schönste Seiten kennen zu lernen. Ganz besonders reizvoll ist die Erkundung auf dem Fahrrad. Denn nahezu überall machen gut ausgebaute und entdeckungsreiche Strecken jede Tour zu einem echten Erlebnis. Sie führen entlang von Flüssen, durch Gebirge und Städte, in idyllische Natur und zu geschichtsträchtigen Orten - ob mit dem Tourenrad, dem E-Bike oder dem Gravelbike.

Elberadweg: Der Superstar unter den Radwegen

„Es ist beeindruckend, wenn man in die Sächsische Schweiz einfährt: Plötzlich gehen neben einem die Felsen hoch und man bekommt einen komplett anderen Blick auf die Umgebung. Es ist einfach eine einzigartige Landschaft entlang der Elbe“, sagt Heike Grunow, Projektkoordinatorin Elberadweg Süd. Es stimmt: Die Ufer links und rechts entlang des zweitlängsten Flusses in Deutschland bieten im sächsischen Teil Kultur und Natur in Hülle und Fülle. Der Elberadweg gehört zu Deutschlands beliebtesten Fernradwegen. Besonders schön und abwechslungsreich präsentiert sich die Radstrecke im sächsischen Abschnitt. Herrliche 180 Kilometer mit vielen Highlights: Dramatische Felsformationen der Sächsischen Schweiz im Osten, vorbei an Dresdens berühmter Altstadtsilhouette mit Frauenkirche, Renaissanceschloss, Hofkirche, Zwinger und Semperoper geht es weiter nach Radebeul mit dem wohl schönsten Dorfanger im Stadtteil Altkötzschenbroda. Von hier erstreckt sich das flache Asphaltband besonders beeindruckend entlang der malerischen Hügelkuppen der Sächsischen Weinlandschaft in die Porzellanstadt Meißen. Und wenn das liebeliche Elbweindorf Diesbar-Seußlitz im Rücken liegt, kommt weiter nördlich die Lutherstadt Torgau mit Schloss Hartenfels ins Blickfeld.

Neuseenland-Radroute: Entspannung pur für große und kleine Wasserratten

Leipzig ist als Wasserstadt bekannt und diese lässt sich auch richtig gut per Rad entdecken. Vom Leipziger Stadtpark aus ist der Cospudener See mit seiner Marina und dem Strand in nur wenigen Radel-Minuten erreichbar. Die Radtour ist vor allem im Sommer ein absolutes Highlight – nach einigen Kilometern und zwischendurch lädt immer das glasklare frische Wasser zu einer Abkühlung ein. Wer noch Energie übrig und Lust auf Action hat, probiert das Wildwasserrafting im Kanupark Markkleeberg, taucht im See, übt sich im Kitesurfen oder Kopfstehen in der Achterbahn des Freizeitparks Belantis. Die Angebote könnten vielfältiger kaum sein. Kulturinteressierte unternehmen einen Ausflug auf die VINETA, eine schwimmende Insel inmitten des Störmthaler Sees oder nach Borna mit seiner historischen Altstadt und der umgesetzten Emmauskirche. Sie erinnern an die riesigen Kohlebagger, die sich dort einst durch die Erde zum Abbau von Braunkohle fraßen und durch herrliche Badeseen umgeben von einem kleinen Gebirge aus Kratern abgelöst wurden.

Eine Reise durch den idyllischen "Vogtländischen Musikwinkel"

Der **Musikantenradweg** – ideal für E-Biker – klingt nach einem Erlebnis für Auge und Ohr. In der Tat verheißt dieser Rundweg durch den idyllischen „Vogtländischen Musikwinkel“ eine sinnliche Erfahrung. Musikbegeisterte können auf dem Weg ein faszinierendes Museums-Hopping per Fahrrad betreiben. Von Klingenthal aus erlebt man in über 100 Manufakturen die 350-jährige Geschichte des Musikinstrumentenbaus im Vogtland, kann man mehr über

die einstige Lebensweise in vogtländischen Dörfern erfahren oder in den Radon- und Solequellen der Sächsischen Staatsbäder in Bad Brambach und Bad Elster entspannen. Nahe der Grenze zu Böhmen, Bayern und Thüringen verbindet die thematische Radwanderoute mit dem Symbol eines stilisierten Gitarrenstegs auf 115 Kilometern die Schönheiten der Mittelgebirgslandschaft mit Werkstätten, Ausstellungen und Museen des im sogenannten Musikwinkel beheimateten Handwerks der Fertigung von Musikinstrumenten aller Art.

Obstland-Route: Eine Tour für große und kleine Genießer

Obstbäume wohin das Auge reicht. Sie sind das Markenzeichen der Obstland-Route rund um Leipzig. Auf 58 Streckenkilometern führt dieser Rundkurs durch das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet des Freistaates Sachsen meist abseits stark befahrener Straßen. Er verbindet dabei den **Radfernweg Mulderadweg** und die regionale Hauptradroute **Döllnitztal-Radroute**. Sie besteht aus verschiedenen Teilbereichen und kann als ein „äußerer“ großer Rundweg oder in kleineren Etappen erkundet werden. Unterwegs laden spannende Plantagenführungen und Kelterei-Besichtigungen ein, den kompletten Vorgang vom Baum bis in die Flasche hautnah zu erleben.

Stoneman Miriquidi Road: Das A und O für Rennradfahrer

Der Stoneman Miriquidi Road im Erzgebirge ist die Herausforderung für Rennradfahrer schlechthin. Er ist das neue A und O für Rennrad-Fans: Von A wie Altenberg bis O wie Oberwiesenthal – die zirka 290 Kilometer entlocken den „Steinmännern“ Jubelrufe, wenn sie mit ihren Rennrädern die 4.900 Höhenmeter, 13 steile Rampen und 13 Checkpoints der drei Etappen durch den tschechischen Egergraben und über den Erzgebirgskamm bezwungen haben. Darunter sind auch Checkpunkte des legendären Stoneman Miriquidi Mountainbike: Klínovec, der Fichtelberg (1.214 m) und der Bärenstein (897 m). Hier sind die tiefverwurzelte Bergbautraditionen spür- und das UNESCO-Welterbe erlebbar. Schaubergwerke laden ein, den Ursprung des „Berggeschreys“ zu erkunden, das die ersten Silberfunde 1168 auslösten.

Zwei Regionen, 320 Kilometer, 4660 Höhenmeter

Sebastian verbringt seine Urlaube am liebsten mit seiner Frau und seinen beiden Kindern bei Familien-Radreisen in Frankreich. Für Moritz war das Gravelbike vor der RockHead-Tour in erster Linie Sportgerät für Feierabendrunden. Und jetzt? Mit dem RockHead eröffnet sich in der Sächsischen Schweiz und im Zittauer Gebirge in der Oberlausitz eine neue Gravelbike-Dimension – auf 320 Kilometern. Die Rundtour vereint Freiheit, Abenteuer und Naturerlebnis. Die Graveltour führt meist über Nebenstraßen und oft auch über Schotter. Aber: Sie nährt das Auge mit beeindruckenden Landschaften der beiden Regionen im Osten von Sachsen, mit Blicken auf bizarren Felsformationen, in tiefe Wälder und malerische Dörfer. Der RockHead ist eine Herausforderung für alle Gravelbiker, die Natur hautnah erleben möchten. Mit über 4.600 Höhenmetern bietet die Strecke abwechslungsreiche Trails, die von steilen Anstiegen über weite Panoramen bis hin zu rasanten Abfahrten reichen. Ob in mehreren Etappen oder in einem Stück, der RockHead verspricht unvergessliche Momente und die Möglichkeit, die eigenen Grenzen zu testen. www.saechsische-schweiz.de/urlaub/radfahren/rockhead

Stessfrei, herrlich grün und kulturell vielseitig

Der Oder-Neiße-Radweg und der Spree-Radweg machen nicht nur mit grünen Flussufern bekannt, sondern laden in das Lausitzer Bergland, auf die wegen ihrer sakralen Bauwerke geschätzte Via Sacra, in die UNESCO-Welterbestätten Fürst Pückler Park Bad Muskau und Brüdergemeinde Herrnhut sowie in das Naturparadies des UNESCO Biosphären Reservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ein. Wer sich für die Tour auf dem **Froschradweg** entscheidet, der hört vor lauter Froschquaken das Surren der Radspeichen nicht. Zumindest ist das in der Paarungszeit so. Aber auch ansonsten vergisst der Radwanderer Zeit und Raum, rauscht die Natur in den Ohren und wie ein Traum am Auge vorbei. Dünenwälder, Feuchtwiesen, Moore – die ganze Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ist ein Paradies für viele Tiere, vor allem natürlich für Frösche.

Drei Routen, zwei Quellen, ein Geheimtipp

Der Mulderadweg entlang der Zwickauer und der Freiburger Mulde mit ihren bezaubernden Flusstälern, trutzigen Burgen und romantischen Schlössern ist ein ideales Radlerziel. Im Leipziger Tiefland treffen die beiden Flüsse aufeinander und verbinden sich zur Vereinigten Mulde, wo Städte wie Grimma mit historischer Bausubstanz aus verschiedenen Epochen und die Pöppelmann Brücke grüßen.

All diese und noch mehr frische Radfahr-Ideen liefert die Broschüre „Aktiv.Land“ sowie die „Aktivkarte Sachsen“. Spannende Routen empfiehlt auch die Website [Die schönsten Radrouten in Sachsen](#).

Medienkontakt und Rechercheunterstützung:

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Ines Nebelung

Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden

Telefon: +49 351 49170-25

Mobil: +49 171 4469930

E-Mail: nebelung.tmgs@sachsen-tour.de